



INITIATIVE FAHRRADWEG STRUBERGASSE

Die Strubergasse wird von vielen RadfahrerInnen als „Zubringer“ zum Salzachradweg genützt; leider hat die unglückliche Lösung des Radweges neben der Bahn (Grenze Lehen-Mülln) keine Alternative gebracht, da sowohl die Gaswerkergasse, als auch die Rudolf-Biebl-Straße nicht berücksichtigt wurden. Daher ist die Strubergasse nach wie vor eine von RadfahrerInnen stark frequentierte Straße. Im Zuge der Neuerschließung des Stadtwerkeareals ist davon auszugehen, dass bei Bezug der Wohnungen viele zusätzliche RadfahrerInnen das Stück von der Gaswerkergasse bis zur Salzach nutzen werden; vor allem für Kinder der neuen Siedlung wird der Weg zur Salzach auch anziehend wirken.

Die Strubergasse wäre die gesamte Länge breit genug, um jeweils beidseitig Radstreifen zu realisieren. Im Teilstück der Strubergasse Gaswerkergasse bis Salzach wird „aus Tradition“ beidseitig geparkt, obwohl es eigentlich laut StVo zu eng ist. Aus diesem Grund und wegen der enorm hohen Autofrequenz kommt es in diesem Abschnitt der Strubergasse immer wieder zu Unfällen, da aufgrund der beidseitigen Verparkung nur mehr wenig Platz für RadfahrerInnen ist. Das türkische Generalkonsulat sowie die Abendschule des Doppler-Gymnasiums haben eine sehr hohe Frequenz an KundInnen, die zumeist auf der Suche nach einem sowieso nicht vorhandenen Parkplatz mit dem Auto die Strubergasse bis zur Salzach hinunter fahren. Bei der Salzach angekommen müssen sie wieder umdrehen, da es sich ja um eine Sackgasse handelt. Beim Umdrehen am Anfang der Strubergasse Höhe Salzach (Kreuzung Strubergasse-Franz-Josef-Kai) reversieren die Autos und überfahren dabei immer den Radweg, der vom Salzachweg direkt in den Franz-Josef-Kai führt (siehe Grafik). Da die RadfahrerInnen, wenn sie von Richtung Lehener Brücke kommen und weiter stadteinwärts fahren, öfter etwas schneller unterwegs sind und sich „sicher“

fühlen, weil sie ja (noch) auf einem Radweg unterwegs sind, können sie nicht schnell genug bremsen, wenn sie der Radwegmarkierung folgen.

Wir wissen von mindestens 18 Unfällen an dieser Stelle in den letzten 5 Jahren.

Einzig sinnvolle Lösung wäre ein durchgängiger Radweg auf beiden Seiten der Strubergasse; es wäre immer noch genug Platz für Parkplätze auf einer Seite der Strubergasse und das Problem des illegalen doppelseitigen Parkens wäre dadurch auch gelöst.



*Rückfragen unter 0660-8359597 (Ruth Kiechle, Heimleitung
ÖJAB-Haus Salzburg StudentInnenwohnheim, Strubergasse 1)*